

VOGELKUNDLICHE BERICHTE UND INFORMATIONEN _ AUSGABE SALZBURG

F c l g e 44 - August 1971

Herausgegeben von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am
Haus der Natur in Salzburg

Postanschrift: A.Lindenthaler, 5020 Salzburg, St.Peterbezirk 1/6

F.Wotzel:

Versuch einer Gliederung des Salzburger Flachgaues in avi-
faunistische Regionen.

3.Fortsetzung

132.Nachtigall (Luscinia megarhynchos): Nach den Aufzeichnungen von Presch in früheren Jahren regelmäßiger Durchzügler in den Salzachauen(Hellbrunn, Anif) südl. der Stadt, nach 1960 nur mehr einzelne Beobachtungen vom 9.4.1968 und vom 24.4.1971 vom Salzachsee Liefering durch M.Graf.

133.Blaukehlchen (Luscinia svecica): Die weißsternige Form vor 1960 wiederholt am Baggersee bei Viehhausen festgestellt; nach 1960 nur mehr durch Wo am 9.4. 1963 auf dem Glanfeld (Steinerbach) und durch M.Graf am 25.3.1969 an der Salzach bei Lehener und am Salzachsee Liefering beobachtet, also noch unregelm. DZ.

134.Rotkehlchen (Erithacus rubecula): Mit Ausnahme des baumfreien Kulturlandes und eng verbauten Stadtgebietes verbreiteter BV, d.h. wird zur Brutzeit sowohl in den Gärten der äusseren Stadtbezirke, auf den Stadtbergen und in den Parks als auch in den Waldparzellen und Auwaldungen angetroffen. Exakte BN auf dem Mönchsberg (Li). Einige Exemplare Überwintern bei uns.

135. Feldschwirl (Locustella naevia): BV mindestens in den Saalach-Salzachauen. Von M.Graf vom 12.5.-11.7.1963 in der Lehener Au verhört und von H.Winkler ebenda der BN erbracht. Am 10.5. 1964 von Wo bei Station Weitwörth gehört und beobachtet. Weitere Feststellungen von singenden Männchen durch M.Graf am 3.5.1965 am Salzachsee Liefering und am 10.5. desselben Jahres bei Oberndorf, ferner am 16.5. 1967 im Goiser Moor, am 20.5.1969 am Salzachsee Liefering und am 10.5.1970 bei Acharting.

136. Schlagschwirl (Locustella fluviatilis): Bisher nur einmal ein singendes Männchen am 10.5.1970 von M.Graf bei Acharting festgestellt, daher als Brutvogel fraglich.

137. (Locustella lusciniooides): Singende Männchen dieser Art wurden von H.Winkler am 10.6.1962 bei Pabing/Weitwörth, am 13.6.1967 von A.Ausobsky bei Anthering, Weitwörth und St.Georgen (jeweils 1 Ex.) festgestellt, daher ist BV? begründet.

138. (Acrocephalus arundinaces): Diese Art ist als BV vom Salzachsee Liefering bekannt, wo M.Graf in den Jahren 1966 und 1968 einen BN erbrachte und auch 1969 2 Stück beobachtete, nachdem durch F.Lacchini 1963 gemeldet worden war, ein BN aus der Kaserne Siezenheim.

139. Teichrohrsänger (Acrocephalus scirpaceus): BV, da von M.Graf am Salzachsee Liefering 1966 und 1968 sogar 3 Nester festgestellt wurden. Ein weiterer BN durch H.Winkler vom Leopoldskroner Weiher wo 1-2 Paare in der Schilfzone am Ostufer der südlichen Weiherhälfte auch jetzt noch brüten dürften.

140. Sumpfrohrsänger (Acrocephalus palustris): Zur Brutzeit namentlich im südwestl. Teil des Salzburger Beckens soweit es zum Flachgau gehört sehr häufig anzutreffen, so z.B. im Ufergebüsch des Glankanales, in den dichten Anthriscusbeständen feuchter Wiesen, in Brennesseldickungen wie auch in Weidengebüschen der noch erhaltenen Riedwiesen, aber auch in Getreidefeldern singen. Im Augebiet wesentlich seltener. Wurde am 15.6. von M.Graf bei Liefering festgestellt (1969). Exakte BN durch Auffinden des Nestes scheinen für diese häufige Art nicht vorzuliegen!

141. Schilfrohrsänger (Acrocephalus schoenobaenus): Im SB bisher nur 1 Ex in einer Kiesgrube bei Liefering von M.Graf gefangen und beringt (13.5.1963), also wohl nur seltener DZ.

142. Seggenrohrsänger (Acrocephalus paludicola): Seltener DZ, der auf dem HZ von M.Graf am 12.9.1967 am Salzachsee Liefering beobachtet wurde.

143. Gelbspötter (Hippolais icterina): Zur BZ am häufigsten in den Gärten der äusseren Stadtbezirke der Landeshauptstadt anzutreffen. Auch vereinzelt auf dem Glanfeld und im La-schenskywald gehört (Wo). Im Augebiet nur lokal z.B. bei Anthe-

137. Rohrschwirl

138. Drosselrohrsänger

ring(Heyer), bei Acharting und am Oichtenlauf nahe der Eisenbahnbrücke gehört und beobachtet (Wo). Für diese Art scheint ein exakter BN am 8.6.68 im Nonntal (Li) auf.

144. Mönchsgrasmücke (Sylvia atricapilla): Wohl die häufigste Grasmückenart, die überall in Gärten, Parks, Waldparzellen und Auwaldungen angetroffen wird. Sicher häufiger BV, mehrere BNe in der Landeskartei.

145. Gartengrasmücke (Sylvia borin): Im SB auch verbreitet aber mit Ausnahme gewisser Auwaldgebiete (Pappelpflanzung bei Anthering, Oichtenlauf bei Oberndorf) mehr vereinzelt.

146. Dörngrasmücke (Sylvia communis): Hauptsächlich im Auengebiet von Saalach-Salzach, hier aber mehr an den bebuschten Rändern und im Ufergebüsch der Salzachböschung, südlich der Stadt häufig im Ufergebüsch des Glankanals sowie in Weidenbüschchen der noch erhaltenen Riedwiesen des Glanfeldes. Im Stadtgebiet nur auf dem Zug (HZ) häufiger zu beobachten. Wie vorige Art sicher BV, obwohl in der Landeskartei keine exakten BNe vorliegen!

147. Klappergrasmücke (Sylvia curruca): Weniger häufige Art, die noch am ehesten in den Außenbezirken der Landeshauptstadt (Riedenburg, Neumaxglan) auch zur BZ angetroffen wird (Wo). Von H. Heyer im Mai 1969 in Itzling beobachtet. Von M. Graf in Lehen 1964 und 66 auf dem HZ und 1968 auf dem FZ festgestellt BN 1967 Taxham (Li).

148. Zilp' Zälp (Phylloscopus collybita): Im SB verbreiteter BV in Waldparzellen und großen Parkanlagen, oft bis tief in den Herbst hinein singend.

149. Fitis (Phylloscopus trochilus): Im SB verbreitete Art, die aber in den Gärten des engeren Stadtgebietes nur vereinzelt auftritt, jedoch geradezu ein Charaktervogel der noch erhaltenen und stark bebuschten Hochmoorreste südlich der Stadt ist. Auch auf trockeneren mit Weidengebüsch bewachsenen Stellen der Salzachauen mit Niederwaldcharakter häufig. Zahlreiche BNe durch F. Lacchini aus dem Gelände der Biolog. Station der Kaserne Siezenheim, wo die Revierbildung dieser Art durch Lacchini intensiv erforscht wurde.

150. Waldlaubsänger (Phylloscopus sibilatrix): Diese Art, die eine starke Bindung an Laubwald und im speziellen an die Buche erkennen lässt, kommt im SB nur lokal vor. Häufig in den Buchenbeständen der Stadtberge und des Hellbrunner Berges. Vom Verfasser nur einmal in der Riedenburger Strasse gehört. In den Salzachauen nur in der Gegend von Muntigl (Wo) festgestellt, von Graf 1962 im Schloßpark Kleßheim. Exakte BNs scheinen für diese Art auf den Stadtbergen auf (Li 1971).

151. Wintergoldhähnchen (Regulus regulus): BV, da M. Graf am 10.5.1963 einen BN in der Lehener Au erbringen konnte. Sonst auf dem Zug nicht selten (Nadelwaldparzellen des SB).

152. Sommergoldhähnchen (Regulus ignicapillus): Ein BN für diese Art steht noch aus. Von Graf in Lehen, Muntigl und bei Hellbrunn beobachtet.

153. Grauschnäpper (Muscicapa striata): Diese Art gehört zu den wenn auch nur spärlich auftretenden BV (zahlreicher auf dem schon im Spätsommer einsetzenden HZ). BNs durch H. Winkler bei Kleßheim 1960, durch F. Lacchini aus der Kaserne Siezenheim 1962, durch M. Grafaus Lehen/Liefering 1965 und 69 sowie durch Lindenthaler vom Mönchsberg (Schartentor/Südseite) 1969. Vereinzelt wohl auch an den Aurändern bei Weitwörth (Wo, Li). Vom Verf. auch im Spätsommer am Südende d. Poschacher Allee beobachtet.

154. Trauerschnäpper (Ficedula hypoleuca): Vermutlich vereinzelt BV. Letzter BN aber vor 1960 (Lehener Au 1959 Graf). Auf dem FZ und HZ aber nicht selten. Von Graf im Raum Lehen-Kleßheim einmal sogar 20 Stück beobachtet. Vom Verfasser nach 1960 auf dem FZ auf dem Glanfeld (Steinerbach) und an der Ausmündung des Oichtentales, von H. Heyer am 4.5.1970 bei Acharting und am 13.5. desselben Jahres im Hellbrunner Tiergarten festgestellt. Am 18.5.1971 noch 1 Ex am Mönchsberg (Li).

155. Halsbandschnäpper (Ficedula albicollis): Im SB wohl nur seltener DZ, da seit 1960 nur einmal von M. Graf am 26.4.1962 in Lehen festgestellt.

156. Zwergschnäpper (Ficedula parva): Einzige Beobachtung aus dem SB von M. Graf in Kleßheim (18.4.1960).

157. Heckenbraunelle (Prunella modularis): Im SB selten. Mehrere Beobachtungen durch Li u. Wo aus dem Au gebiet zwischen Weitwörth und Oberndorf machen sehr wahrscheinlich, daß diese Art verein-

zelt hier brütet. Ein Pärchen am 16.5.1964 aus einem Reisighaufen ausfliegend! Singende Männchen wurden ferner vom Verfasser am 12.4.1965 in der Salzachau bei Anif (Fichtenschonung) am 7.4.1968 und auf dem Kommunalfriedhof beobachtet. Wohl als WG von M.Graf (Dezember, Jänner) 1962 und 63 in Lehen und 1969 im Goiser Moor festgestellt.

158. Brachpieper (Anthus campestris): DZ, der am 9.9.1960 im Goiser Moor (Ma, Wi) beobachtet wurde.

159. Baumpieper (Anthus trivialis): Im SB nur in den Hochmoorresten bzw. mit Baumgruppen bestandenen Riedwiesen südwestl. d. Stadt z. Brutzeit häufig. Sonst noch hie und da anaufgelockerten Aurändern zwischen Weidwörth und Anthering (Wo 1964, Heyer 1970).

160. Wiesenpieper (Anthus pratensis): Wohl nur DZ, der mit Sicherheit von Graf Mitte Oktober 1962 im Goiser Moor und vom Verfasser und Dr. Stüber auf dem Flugplatzgelände bei Loig (Spätherbst 1970) festgestellt wurde. In Wirklichkeit wohl häufiger als diese wenigen Daten vermuten lassen.

161. Wasserpieper (Anthus spinoletta): Regelmässiger WG an Fluss- und Bachläufen des SB bis in das innere Stadtgebiet (z.B. Glankanal in Maxglan), jedoch in stark wechselnder Zahl.

162. Bachstelze (Motacilla alba): Verbreiteter BV, der stark an menschliche Siedlungen gebunden ist. So war 1 Pärchen den ganzen Sommer 1970 auf dem Dach des Maxglaner Kinos zu beobachten (Wo). Einzelne Ex. überwintern, so z.B. 1 Stück am 17.1.1971 nördl. von Oberndorf (La).

Auf dem HZ und FZ oft in größeren Mengen auf den Schotterbänken von Salzach und Saalach.

163. Gebirgsstelze (Motacilla cinerea): Im SB nur vereinzelt BV. BN durch M.Graf aus den Jahren 1960 und 61 bei Kleßheim 31.5. 1970 bei Wals (Li). Auf dem Zuge häufiger und meist mit der Bachstelze vergesellschaftet.

164. Schafstelze (Motacilla flava): Vereinzelt BV, da 1 BN durch M.Graf vom Juni 1965 aus dem Flughafengelände bei Taxham vorliegt. Auch von Wo am 12.7.1968 2 Stück, davon eines immatur, am Rande des Flugplatzes bei Loig beobachtet. Ferner auf dem Zug von H.Heyer im Mai 1964 am Salzachsee und an der Salzach sowie im April 1969 an der Autobahnbrücke festgestellt.

165. Seidenschwanz (Bombycilla garrulus): Nahezu regelm. WG und DZ jedoch in stark wechselnder Anzahl. Zahlreiche Beobachtungsdaten aus dem Goiser Moot, dem Raume Lehen und den Salzachauen durch mehrere Mitglieder der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft liegen insbs. für die Jahre 64, 65, 66, 67 und 68 vor. Auch zu Beginn des Winters 1970/71 starke Invasion.

166. Raubwürger (Lanius excubitor): Nachdem die Brutvorkommen südwestl. der Stadt Anfang der Fünfzigerjahre erloschen waren, nur mehr DZ. So z.B. im Herbst 1968 und 69 im Goiser Moor (Graf) und am 19.1.1969 nördl. vom Salzachsee Liefering (Wo, La), um Beobachtungsdaten aus letzter Zeit anzuführen.

1967. Schwarzstirnwürger (Lanius minor): Bisher nur eine einzige Beobachtung aus Kleßheim vom 15.5.1963 (Graf)!

168. Neuntöter (Lanius Collurio): Zur Brutzeit nur mehr sehr spärlich auftretend. Wurde um diese Zeit vom Verfasser am Schwarzgraben nahe dem Kräutierweg, am Ostrand der Siezenheimer Remise sowie an den Aurändern bei Weitwörth beobachtet. BN durch M. Graf aus der Lehener Au 1960. Weitere Beobachtungen bis 1963 desselben Autors. 1969 und 1970 BN in Nonntal (Li). Auf dem HZ häufiger. Es sind dann viele immature Ex. zu beobachten.

169. Rotkopfwürger (Lanius senator): Seltener DZ, der von M. Graf im Mai 1961 in der Lehener Au (2 Stück!) und 1965 in der Lieferinger Au (1 Stück) festgestellt wurde.

170. Star (Sturnus vulgaris): Gemeiner und verbreiteter BV. In den geschlossenen Auwaldungen des nördl. SB nur dort, wo alte Schwarzpappeln Nisthöhlen bieten. Auf dem Frühjahrszug und vom Hochsommer an oft in großen Schwärmen.

171. Kernbeißer (Coccothraustes coccothraustes): Exakter BN vom 8.6.1959 durch M. Graf aus der Lehener Au. Es wurde aber vom gleichen Beobachter an derselben örtlichkeit Anfang April 1961 wieder ein Paar festgestellt. Im Spätwinter oft in mehreren Ex. auf den Futterplätzen des Stadtgebietes (Neumaxglan), so z.B. 3 Ex. unter einem Grünfinkenschwarm in der Gorianstraße am 28.2.1971 (Wo). Ende April 1965 vom Verfasser auf der Südseite des Kapuzinerberges beobachtet, am 7.3. des gleichen Jahres 3 Stück auf dem Kommunalfriedhof. 3 Stück im April 1965

in der Antheringer Au (Heyer). 1 Stück am 7.2.71 im Napoleonswäldechen am Flugplatz (Wo). 26.4.1971 BN am Mönchsberg (Li).

172. Grünling (Carduelis chloris): Gemeiner und verbreiteter BV. In den geschlossenen Auwäldern des nördl. SB aber nur randlich oder dort, wo Alleen in diese hineinführen. Bes. häufig auf dem Kommunalfriedhof. Im Winter oft in größeren Schwärmen so z.B. bei Weitwörth im Jänner 1964, ca 40 Stück, am Glankanal im Nov. 1963 fast 100 Stück und Anfang Dezember 1968 auf dem Kommunalfriedhof ca 50 Stück. BNe durch M. Graf in Lehen aus den Jahren 1960, 61 u. 62.

173. Stieglitz (Carduelis carduelis): In der Brutzeit nicht häufig, aber verbreitet. Exakte BNe durch M. Graf aus den Jahren 1960 und 61 aus der Lehener Au und Kleßheim. Vom Spätsommer ab zu größeren Flügen vergesellschaftet namentlich auf den Wiesen südlich des Stadtgebiets Schwärme bis zu 60 Stück. Jedoch auch im Wiesengelände am östl. Aurand bei Bergheim.

174. Zeisig (Carduelis spinus): Im SB nur DZ bzw. WG. Zu mehr oder weniger großen Schwärmen vergesellschaftet vom Herbst bis in den März hinein in den Erlenbeständen der Saalach-Salzachauen so z.B. Anfang Februar in Lehen c. 200 Stück, im Oktober 1965 im Goiser Moor 60 Stück und am 29.3.1969 in Lehen c. 40 Stück (Graf), südlich der Saalachmündung c. 60 Stück (19.1.69, Wo, La). Im Dezember 1969 und 70 auch kleine Trupps in den Erlenbeständen am Almkanal in der Goriensiedlung (Wo).

175. Hänfling (Carduelis cannabina): Wohl regelmässiger aber nicht sehr zahlreicher DZ. Wurde im Jänner u. Februar 1960 und 61 in der Lehener Au (Graf), im Jänner und Mai 1962 sowie Mai 1963 im Gelände der Kaserne Siezenheim (La), im März 1968 und Dezember 1969 am Salzachsee Liefering und Ende März 1970 an der Salzachböschung oberhalb der Sohlschwelle (Heyer) beobachtet, meist in geringer Anzahl (5-11 Stück), einmal aber sogar 30.

176. Alpenbirkenzeisig (Carduelis flammea): Etwas unregelmässiger WG in kalten, schneereichen Wintern, manchmal mit dem Birkenzeisig vergesellschaftet. Im Dezember und Jänner 1960, 65 und 66 von Graf in der Lehener Au und von Wo 1969 und 70

in Neumaxglan-Riedenburg beobachtet. Es ist jedoch durch F. Lacchini ein Brutversuch aus dem Gelände der Biolog. Station der Kaserne Siezenheim für 1970 bekannt geworden.

177. Polarbirkenzeisig (Carduelis bornemannii): Diese Art wurde wenigstens einmal durch M. Graf im Winter 1965 sicher nachgewiesen und zwar in Lehen!

178. Girlitz (Serinus serinus): Verbreiteter Brutvogel, der nach Graf 1966 im Raum Lehen Liefering nicht selten ist. Der Verfasser fand ihn in den Gärten des südwestl. Stadtgebietes in Leopoldskron und besonders auf dem Kommunalfriedhof.

Ex. BN durch M. Graf am 15.7.1961 in Kleßheim.

179. Gimpel (Pyrrhula pyrrhula): Regelmässiger DZ und WG, der meist sehr zahlreich auftritt, in Gärten, auf den Stadtbergen, in den Auwäldern. Brütet jedoch nur ganz vereinzelt im SB, so Anfang der Sechziger Jahre 1 Junge fütterndes Pärchen in Neumaxglan (Wiesbauerstr.) im Sommer 1966 (Juni), 1 Paar auf dem Kommunalfriedhof (Wo), ferner ein BN durch M. Graf vom 26.4.1968 aus dem Goiser Moor. 30.6.70 BN vom Mönchsberg (Li).

180. Fichtenkreuzschnabel (Loxia curvirostra): Ganz unregelm. und seltener DZ, der von Graf nur an der Südgrenze des SB im Juli und September 1966 im Goiser Moor beobachtet wurde.

181. Buchfink (Fringilla coelebs): Häufiger und verbreiteter BV, wenn nur Baumbestände vorhanden sind. Zur Zugzeit auch in grösseren Schwärmen. Überwintern teilweise.

182. Bergfink (Fringilla montifringilla): Fast regelmässiger WG, jedoch in sehr unterschiedlicher Anzahl auftretend (Oktober bis März). In den Jahren 1965, 66, 68 und 69 von Graf in Lehen beobachtet. Am 2.2.1965 wurde vom Verfasser ein Masseneinflug über Riedenburg zum Westrand des Mönchsberges festgestellt (Mehrere Schwärme die nach hunderten zählten), vielleicht im Zusammenhang mit einem ausserordentlich ergiebigen Mastjahr der Buche. In den letzten Jahren nur sehr spärlich.

183. Goldammer (Emberiza citrinella): Verbreiteter nicht gerade seltener BV, im Winter meist zu kleineren Flügen vergesellschaftet. Exakte Brutnachweise scheinen aber für diese gewöhnliche Art zu fehlen!

184. Graiammer (Emberiza calandra): Im Juli 1962 von M.Graf bei Kleßheim singend beobachtet, seither nicht mehr! DZ?

185. Rohrammer (Emberiza schoeniclus): Vor 1960 BV? am Baggerweiher bei Viehhausen. Nach dieser Zeit wohl nur mehr DZ auf dem HZ und FZ. Diese Art wurde beobachtet: in Lehen, auf den Kleßheimer Wiesen, auf dem Flugfeld bei Loig, am Saalachstau Rott sowie an den Ufern der Salzach namentlich auf dem FZ (Wo, Graf) in den Jahren 1960, 61, 62, 63, 65, 68. Von Lacchini auch regelm. im Gelände der Biologischen Station in Siezenheim festgestellt.

186. Haussperling (Passer domesticus): Gemeiner, an menschliche Siedlungen gebundener sehr verbreiteter BV.

187. Feldsperling (Passer montanus): Zur Brutzeit nur sehr lokal und vereinzelt; im Winter häufiger und gelegentlich in grösseren Schwärmen so z.B. bei Weitwörth Ende November 1963 50-60 Stück (Wo). BNs aus Lehen (1961) und Kleßheim (1969) (Graf) und aus Liefering (1962) (Landolt).

Vom Verfasser 1 Männchen zur BZ auch bei Loig beobachtet. Nach F. Lacchini im Winter im Gelände der Biolog. Station Siezenheim nicht selten, wohl aber im Sommer.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Vor der Auswertung der eben angeführten Artenliste sei auf einige Forschungslücken hingewiesen, die sich bei der Erstellung derselben zeigten und deren Schließung sehr erwünscht wäre.

Bei den Eulen wären weitere Beobachtungsdaten über das Auftreten der Schleiereule sowie über das Vorkommen des Waldkauzes in den geschlossenen Auwaldungen des SB sehr notwendig.

Bezüglich der Spechte sollte der Verbreitung und dem Häufigkeitsverhältnis der beiden Arten Grün- und Grauspecht im SB besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Auch fehlen anscheinend für den Grauspecht noch exakte Brutnachweise.

Ferner wäre eine Klärung der Verbreitung beider Baumläuferarten im SB wünschenswert, da doch auch der Waldbaumläufer mindestens im südl. Teil des SB als Brutvogel beobachtet wurde.

10)

Beachtung sollte auch mehr als bisher der Verbreitung von Schlag- und Rohrschwirl geschenkt werden, da die Beobachtungsdaten der letzteren Art doch Brutverdacht nahelegen.

Beim Schilfrohrsänger sollte in Betracht gezogen werden, ob nicht durch Verwechslung seines Gesanges mit dem des so häufigen Sumpfrohrsängers die Seltenheit jener Art (nach den vorliegenden Beobachtungsdaten) eine Erklärung findet!

Eine weitere Forderung ist auch eine genaue Untersuchung der Vorkommen der beiden Goldhähnchenarten, da die vorhandenen Daten sehr spärlich sind und ein BN nur für das Wintergoldhähnchen vorliegt. Größere Aufmerksamkeit sollte auch dem Vorkommen des Wiesenpiepers geschenkt werden.

Wenn vom Zilp-Zalp, Waldlaubsänger, Goldammer, Pirol, Rotkehlchen, Sumpfmeise, Gelbspötter, Mönchs-, Garten-, Dorn- und Klappergrasmücke aus dem SB nur wenige exakte BNs durch Auffindung von Nestern bzw. noch nicht flüggen Jungvögeln in der Zentralkartei aufscheinen, so treten diese Arten in der Brutzeit mindestens regelmässig, die meisten aber so häufig auf, daß trotzdem ihre Einreichung unter die regelmässigen oder häufigen BV berechtigt ist.

Bei zur Brutzeit so seltenen (wenigstens im SB) Arten wie dem Kernbeißer sollte auf Brutvorkommen mehr als bisher geachtet werden.

An dieser Stelle seien die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft gebeten, Beobachtungsdaten, die zur Schließung der angeführten Forschungslücken beitragen könnten, falls es noch nicht geschehen ist an die Landeskartei bei Herrn Lindenthaler weiterzugeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [044](#)

Autor(en)/Author(s): Wotzel Friedrich

Artikel/Article: [Versuch einer Gliederung des Salzburger Flachgaues in
avifaunistische Regionen. 3. Fortsetzung. 1-10](#)